

## UNIKA/DKHV-Technikgremien zu Gast in Emlichheim

Anfang Dezember 2024 kamen die UNIKA/DKHV-Technikgremien zu ihrem traditionellen Branchentreff und zu ihrer jährlichen Sitzung zusammen. Die Vorsitzenden der Gremien, Dr. Rolf Peters (UNIKA) und Erik Richter (DKHV), begrüßten dazu 20 Teilnehmer in Emlichheim. Gastgeber war die Erzeugergemeinschaft für Industriekartoffeln im Emsland und der Grafschaft Bentheim r. V., der rund 700 Landwirte angeschlossen sind.

Im ersten Teil der Sitzung gaben die Mitarbeiter der UNIKA/DKHV-Geschäftsstelle Updates zu verschiedenen Themen, wie z. B. zur Überarbeitung des DWA-Merkblattes 590, zum digitalen Pflanzenschutzmittelkett, zur Zikadenproblematik und zum Sachstand des temporären Rückstandshöchstgehalts von Chlorpropham, der seit September 2023 bei 0,35 mg/kg liegt.

Das Fokusthema war die Stärkekartoffelverarbeitung. Einführend gab Jan Schots, Leiter Rohstoffbeschaffung der Emsland-Group, einen Überblick über die Emsland-Group. Gegründet im Jahr 1961, hat sie sich zu einem der führenden Anbieter von Kar-



Teilnehmer der Techniksitzung in Emlichheim.

Foto: UNIKA

toffelstärke und -produkten entwickelt und beliefert verschiedene Branchen wie Lebensmittel, Pharmazeutika, Kosmetik und technische Anwendungen.

Vorgestellt wurden ergänzend die geplanten Neubauten der EmslandGroup wie z. B. eine Logistikhalle und eine Kar-

toffelwäsche. Es wurden Herausforderungen des Unternehmens in der Zukunft erörtert sowie über technische Innovationen innerhalb der Wertschöpfungskette diskutiert.

Abschließend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit zu einem Werksrundgang. <<

## 16. gemeinsame Gremiensitzung zu phytosanitären Fragen und Pflanzgutfragen

Zur 16. gemeinsamen Sitzung der UNIKA-Fachkommissionen Phytosanitäre Fragen und Pflanzgut sowie des DKHV-Ausschusses Pflanzgutfragen Ende November 2024 konnte Doreen Schäfer (Vorsitzende der UNIKA-Fachkommission Phytosanitäre Fragen) insgesamt 39 Teilnehmer begrüßen. Vertreter von BMEL, JKI und Landwirtschaftskammer Niedersachsen waren online zugeschaltet.

Die Sitzung startete mit einem Update zur Novellierung des Saatgutrechts. Dr. Kerstin Diekmann (Bundessortenamt) teilte mit, dass aufgrund des auf Ratsebene noch zu behandelnden Arbeitspakets frühestens 2026 mit der Aufnahme von Trilogverhandlungen zu rechnen sei. Unter Berücksichtigung von Übergangsfristen dürfte das aktuelle Saatgutrecht damit voraussichtlich noch mindestens fünf Jahre gelten.

Helen Pfitzner (Koordinatorin für Forschungsnetzwerke & Wissenstransfer, Zika-Net) informierte über die Schilfglasflügelizekade als Überträger der Bakteriellen Kartoffelknollenwelke. Die zunehmende Verbreitung stellt für den Kartoffelanbau eine ernsthafte Bedrohung dar, weil es bislang wenig Handlungsoptionen gibt, die Populationen zu kontrollieren und damit der weiteren Ausbreitung wirksam zu begegnen.

Dr. Henrik Hanekamp (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) sprach über die Resistenzsituation und Versuchsergebnisse zu *Phytophthora infestans*. In seinem Fazit hob er hervor, dass für ein wirkungsvolles Anti-Resistenzmanagement alle zur Verfügung stehenden Managementoptionen benötigt würden. Die Versuchsergebnisse hätten bestätigt, dass grundsätzlich auch Wirkstoffe mit bereits bekannten Resistenzentwicklungen in Mischungen und im Wechsel mit Produkten aus anderen Wirkstoffgruppen zum Einsatz kommen müssen und auch können. Die zentrale Bedeutung der Wirkstoffalternierung bestätigte auch Henning Meinecke (Syngenta Agro GmbH), der u. a. zeigte, wie schnell

sich neue Genotypen von *Phytophthora infestans* innerhalb der letzten Jahre in Nord- und Zentraleuropa verbreiteten und auch entsprechende resistente Isolate.

Dr. Silke Steinmüller (JKI) informierte über die nationale sowie europäische Lage bei den Quarantäneschädlingen sowie bei Epitrix. Danach berichteten Bettina Beerbaum und Andrea Haller (beide BMEL) zur anstehenden nationalen Umsetzung der seit Juli 2022 geltenden EU-Durchführungsverordnungen zu den Quarantäneschadorganismen Kartoffelzystennematoden (DVO (EU) 2022/1192), *Ralstonia solanacearum* (DVO (EU) 2022/1193), *Clavibacter sepedonicus* (DVO (EU) 2022/1194) und *Synchytrium endobioticum* (DVO (EU) 2022/1195). <<

### Weiterbildungsangebot: Studienmodul „Kartoffelproduktion“

Entdecken Sie die Welt der Kartoffel! Das Studienmodul „Kartoffelproduktion“ ist ein Weiterbildungsangebot, das im Sommersemester 2025 erneut von der Georg-August-Universität Göttingen und der UNIKA angeboten wird.

Die Teilnahme steht jedem Interessierten offen, akademische Zugangsvoraussetzungen bestehen nicht.

Sind Sie neugierig? Dann QR-Code scannen und weitere Informationen erhalten.



Anmeldung: bis 15. März 2025 unter [studienmodul.unika-ev.de](http://studienmodul.unika-ev.de)

## Lerneinheit „Starke Knolle“ gelauncht auf Bildungsbissen.de

Das erfolgreiche Schulprojekt „Kids an die Knolle“ des DKHV begeistert jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Schüler für das Thema Kartoffelanbau und -ernte. Neben den gelieferten Pflanzkartoffeln können Lehrkräfte umfassende Arbeitsmaterialien herunterladen, die den Unterricht bereichern.

Um den digitalen Wandel im Klassenzimmer aufzugreifen, hat der DKHV das Angebot erweitert: Mit der neuen digitalen Lerneinheit „Starke Knolle“, verfügbar auf der Bildungsplattform Bildungsbissen.de, werden junge Menschen nicht nur für die Vielseitigkeit der Kartoffel sensibilisiert, sondern auch für deren Bedeutung in der Ernährung und der nachhaltigen Wirtschaft.



### Die Kartoffel als Schlüssel zur Ernährungsbildung

Die Lerneinheit „Starke Knolle“ vermittelt, warum Kartoffeln als Grundnahrungsmittel und nachwachsender Rohstoff unverzichtbar sind. Im Mittelpunkt stehen ihre wertvollen Nährstoffe und ihr Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung.

Dank interaktiver und praxisnaher Übungen werden die Schüler nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch eingebunden. Die didaktisch durchdachte Gestaltung ermöglicht eine flexible Nutzung – sowohl im Klassenzimmer als auch im Distanzlernen.

### Bildungsbissen.de – Zukunftsorientierte Bildung leicht gemacht

Die Plattform Bildungsbissen.de bietet eine Vielzahl an Unterrichtseinheiten zu Themen wie Bioökonomie, Landwirtschaft und pflanzenbasierten Rohstoffen. Sie wurde speziell für die Primar- und Sekundarstufe entwickelt und überzeugt durch:

- **Höchste Qualität:** Unabhängige Experten haben die Inhalte geprüft, und die Verbraucherzentrale zeichnete sie im „Materialkompass Verbraucherbildung“ mehrfach aus – darunter mit der Bestnote „sehr gut“ für die Lerneinheit „Heimliche Alleskönner“.
- **Kostenfreie Verfügbarkeit:** Alle Materialien sind gratis und direkt nutzbar.
- **Praxisnähe und Lehrplanorientierung:** Die Inhalte sind einfach im Unterricht einzusetzen – ideal für die moderne, flexible Wissensvermittlung.

### Nachhaltige Bildung für eine bewusste Zukunft

Mit der digitalen Lerneinheit „Starke Knolle“ setzt der DKHV neue Maßstäbe: Die Kartoffel wird als vielseitiges und nachhaltiges Lebensmittel erlebbar gemacht. Gleichzeitig trägt Bildungsbissen.de dazu bei, zukunftsrelevante Themen wie nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung frühzeitig in den Fokus der Bildung zu rücken. Mehr Informationen finden Sie auf [www.Bildungsbissen.de](http://www.Bildungsbissen.de). <<

## UNIKA tagte in Dethlingen: Zukunft der praktischen Kartoffelforschung im Fokus

Ende November 2024 kamen Vorstand und Beirat der UNIKA in der renommierten Versuchsstation Dethlingen (VSD) zu ihren Wintersitzungen zusammen, um die zukünftige Ausrichtung sowie die wichtige Rolle der VSD in der Kartoffelforschung zu erörtern. In einer Zeit, in der die Herausforderungen für die Kartoffelwirtschaft stetig zunehmen, wird die Dringlichkeit von Innovation und vom praktischen Versuchswesen besonders deutlich.

„Nur noch sehr wenige Forschungseinrichtungen beschäftigen sich überhaupt mit der Kartoffel, insbesondere im Hinblick auf technische Fragestellungen“, erklärt Olaf Feuerborn, Vorsitzender der UNIKA. „Die bundesweit anerkannte Versuchsstation im niedersächsischen Dethlingen gehört zu den letzten Forschungsinstituten, die sich umfassend mit den spezifischen Anforderungen und Herausforderungen unserer Branche auseinandersetzen und im gesamten Bundesgebiet beratend tätig ist.“

Wie unverzichtbar die Forschung ist, zeigten auch die im Rahmen der Vorstandssitzung diskutierten zentralen Themen wie ackerbauliche Maßnahmen, Pflanzenschutz, Anforderungen der ab-

nehmenden Hand und Nachhaltigkeitsaspekte. Die Vorstandsmitglieder waren sich einig: „Die Anforderungen steigen. Um zukünftige Lösungen zu finden, brauchen wir fundierte Erkenntnisse aus der angewandten Wissenschaft.“

Einen Überblick über die Arbeit der gemeinsam von der Kartoffelwirtschaft und den Bundesländern getragenen Versuchsstation gab es in der anschließenden Beiratssitzung. Der Forschungsschwerpunkt der VSD liegt derzeit auf verfahrenstech-

nischen Fragestellungen in den Bereichen Lagerung und Aufbereitung. Wie eine zukünftige Ausgestaltung der Forschungsarbeit aussehen könnte, wurde intensiv diskutiert.

Abschließend fand ein Rundgang über die VSD statt. „Die Arbeit hier in Dethlingen ist unerlässlich für unsere Branche“, schloss Feuerborn. „Wir wollen gemeinsam an einem Strang ziehen, um die Forschungsarbeit zu Kartoffeln in Dethlingen in der Zukunft zu sichern.“ <<



Andreas Meyer (VSD) erläutert im Rahmen des abschließenden Rundgangs die durchgeführten Lagerungsversuche.

Foto: UNIKA